

**Wunderbarer König**, Herrscher von uns allen, lass dir unser Lob gefallen. Deine Vätergüte hast du lassen fließen, ob wir schon dich oft verließen. Hilf uns noch, stärk uns doch; lass die Zungen singen, lass die Stimmen klingen.

Halleluja singe, wer den Herrn erkennt und den Herren Jesus liebet; Halleluja singe, welcher Christus nennet, sich von Herzen ihm ergibt. O wohl dir! Glaube mir: Endlich wirst du droben ohne Sünd ihn loben.  
*1680 Joachim Neander, BG 26; 2 x Mel. 292*

**Nun lasst uns Gott, dem Herren**, Dank sagen und ihn ehren für alle seine Gaben, die wir empfangen haben.

Den Leib, die Seel, das Leben hat er allein uns geben; dieselben zu bewahren, tut er nie etwas sparen.

Wir bitten deine Güte, wollst uns hinfort behüten, uns Große mit den Kleinen; du kannst's nicht böse meinen.

Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewigliche Freiheit zu preisen deinen Namen durch Jesus Christus. Amen.

*1575 Ludwig Helmbold, BG 63; 4 x Mel. 48*

**Danksagungswort** - Die Gemeinde erhebt sich.

**Die wir uns allhier beisammen finden**, schlagen unsre Hände ein, (jeder gibt beiden Nachbarn die rechte Hand) uns auf deine Marter zu verbinden, dir auf ewig treu zu sein. Und zum Zeichen, dass dies Lobgetöne deinem Herzen angenehm und schöne, sage Amen und zugleich: Friede, Friede sei mit euch!  
*1750*

*Christian Renatus von Zinzendorf, BG 618; Mel. 344*

**Liturg:** So oft ihr von diesem Brote esset und von diesem Kelche trinket, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis dass er kommt,

**Gemeinde:** bis dass er kommt zu dem großen Abendmahl, da ihn im Vollendungssaal seine Braut von nahem schaut. Komm, Herr Jesu! ruft die Braut.

**Segen** - **Gemeinde:** In Jesu Namen. Amen.

## Abendmahl im Kurhaus-Saal

**Ich singe dir mit Herz und Mund**, Herr, meines Herzens Lust; ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.

Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.

*1653 Paul Gerhardt, BG 68; 2 x Mel. 49.1*

**Die Gemeinde steht auf. Abendmahlsgebet**

**Herz und Herz vereint zusammen**, sucht in Gottes Herzen Ruh. Lasset eure Liebesflammen lodern auf den Heiland zu! Er das Haupt, wir seine Glieder, (Jeder gibt seinen beiden Nachbarn die rechte Hand.) er das Licht und wir der Schein, er der Meister, wir die Brüder, er ist unser, wir sind sein.

*1723 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 454; Mel. 309.1*

**Liturg:** Mit deinen heiligen Sakramenten

**Gemeinde:** segne uns, lieber Herr und Gott!

**Einsetzungsworte - Austeilung des Brotes** – Die Gemeinde setzt sich, wenn der Liturg sich setzt. Die Reihe, welche das Brot empfängt, steht jeweils auf. Wir behalten das Brot bis zum gemeinsamen Genuss in der Hand.

**Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit!** Lob ihn mit Schalle, werteste Christenheit! Er lässt dich freundlich zu sich laden; freue dich, Israel, seiner Gnaden, freue dich, Israel, seiner Gnaden!

Er gibet Speise reichlich und überall, nach Vaters Weise sättigt er allzumal; er schaffet früh und späten Regen, füllet uns alle mit seinem Segen, füllet uns alle mit seinem Segen.

*1644 Matthäus Apelles von Löwenstern, BG 16; 2 x Mel. 242*

**Großer Gott, wir loben dich**, Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

Sieh dein Volk in Gnaden an. Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe; leit es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe. Führe es durch diese Zeit, nimm es auf in Ewigkeit.

Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen; deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen. Auf dich hoffen wir allein: Lass uns nicht verloren sein. 1768 Ignaz Franz, BG 20; 3 x Mel. 183.1

**Wir sollen nicht verloren werden**, Gott will, uns soll geholfen sein; deswegen kam der Sohn auf Erden und nahm hernach den Himmel ein, deswegen klopft er für und für so stark an unsres Herzens Tür.

Es ist das ewige Erbarmen, das alles Denken übersteigt; es sind die offenen Liebesarme, des der sich zu dem Sünder neigt, dem allemal das Herze bricht; wir kommen oder kommen nicht.

1722 Johann Andreas Rothe, BG 702; 2 x Mel. 239.1

**Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben!** Hochgelobt sei der erbarmende Gott, der uns den Ursprung des Segens gegeben; dieser verschlinget Fluch, Jammer und Tod. Selig, die ihm sich beständig ergeben! Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben!

1736 Johann Ludwig Konrad Allendorf, BG 226; Mel. 331

*Die Gemeinde erhebt sich.*

**Alle deine Gaben** können uns zwar laben, aber keine, Jesu Christ, ist uns, was du selber bist! 1657 Johann Scheffler, BG 617; Mel. 36

*Liturg:* Esset, es ist der Leib unsers Herrn Jesus Christus, für uns in den Tod gegeben.

*Die Gemeinde isst das Brot und kniet nieder. - stilles Gebet*

*(Orgel: Heiliger Herre Gott! Heiliger starker Gott! Heiliger barmherziger Heiland!)* - *Liturg:* Du ewiger Gott! - *Gemeinde:* Lass uns nie entfallen unsern Trost aus deinem Tod. Kyrie eleison!

*Die Gemeinde erhebt sich und bleibt stehen.*

**Gemeine Gotts, erhebe dich!** Des Weinstocks Kräfte regen sich. Empfang das Blut, das Lösegeld für dich und für die ganze Welt, das heilige Blut, das teure Lösegeld für mich, für dich und für die ganze Welt.

Der Odem, der die Toten regt und Leben in die Glieder trägt, durchweh dir Geist und Leib und Seel, Gemeine des Immanuel! Da

ist der Segensbecher angefüllt mit Leben, das im Blut des Lammes quillt. 1737 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 616; 2 x Mel. 255.1

**Einsetzungsworte - Austeilung des Weines** - *Die Gemeinde setzt sich, wenn der Liturg sich setzt. Nur die Reihe, die den Kelch empfängt, steht jeweils auf.*

**Jesu, geh voran** auf der Lebensbahn! Und wir wollen nicht verweilen, dir getreulich nachzueilen; führ uns an der Hand bis ins Vaterland.

Soll's uns hart ergehn, lass uns feste stehn und auch in den schwersten Tagen nicht nur über Lasten klagen; denn durch Trübsal hier geht der Weg zu dir.

Rühret eigner Schmerz irgend unser Herz, kümmert uns ein fremdes Leiden, o so gib Geduld zu beiden; richte unsern Sinn auf das Ende hin.

Ordne unsern Gang, Jesu, lebenslang. Führst du uns durch raue Wege, gib uns auch die nöt'ge Pflege; tu uns nach dem Lauf deine Türe auf. 1721 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 865; 4 x Mel. 106

**Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen:** wir sind, die wir von einem Brote essen, aus einem Kelche trinken, alle Glieder - Schwestern und Brüder.

Wenn wir in Frieden beieinander wohnten, Gebeugte stärkten und der Schwachen schonten, dann würden wir den letzten heiligen Willen des Herrn erfüllen.

Ach dazu müsse seine Lieb uns dringen! Du wollest, Herr, dies große Werk vollbringen, dass unter einem Hirten eine Herde aus allen werde. 1780 Johann Andreas Cramer, BG 620; 3 x Mel. 125.4

**Wie reich hat uns der Herr bedacht**, der uns zu seinem Volk gemacht. Als guter Hirt ist er bereit, zu führen uns auf seine Weid.

Er ist voll Güt und Freundlichkeit, voll Lieb und Treu zu jeder Zeit; sein Gnad währt immer dort und hier und seine Wahrheit für und für. 1646 David Denicke, BG 18; 2 x Mel. 73.10